

Das

Sauerland,

nordöstlicher Teil des Rheinischen Schiefergebirges, weitgehend zu Nordrhein-Westfalen, im Waldecker Upland an der oberen Diemel zu Hessen gehörend. Das Sauerland umfaßt das Rothaargebirge, die Winterberger Hochfläche, Lenne- und Ebbegebirge, die Hommertschwelle sowie den Arnsberger Wald. Die höchsten Erhebungen sind mit 841 Metern der **Kahle Asten** und mit 843 Metern der **Langenberg** im Rothaargebirge, welches auch die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser bildet. Hierzu müßt Ihr Euch die Landkarte ansehen, um einen besseren Überblick über das eben angesprochene zu bekommen. Charakteristisch für das Landschaftsbild des Sauerlandes sind breite Rumpfflächen, die besonders auf der ganzen nordwestlichen Abdachung bis zur mittleren und unteren Ruhr vorzufinden sind. Sie werden vor allem im westlichen Sauerland zusätzlich betont durch die Höhenrodungen und Höhenorte, im östlichen Sauerland durch Hochheiden, Kahlschläge und Hochflächen im Raum **Winterberg** und Brilon. Das Sauerland ist von zahlreichen Stauseen (z. B. Biggestausee) und Flüssen mit zum Teil tiefen Kerbtälern, in denen sich oftmals kleine Moore befinden, über- bzw. durchzogen. Mit einer Fülle von Talsperren trägt es entscheidend zur Energie und Wasserversorgung des dicht bevölkerten Ruhrgebiets bei, für das es gleichzeitig das bedeutendste Naherholungsgebiet ist. So ist vor allem an den Stauseen wie auch in den Wintersportgebieten um den Kahlen Asten der Fremdenverkehr zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden. Die seit dem Mittelalter vornehmlich in den Tälern von Ennepe, Volme und Lenne angesiedelte Eisenindustrie hat heute ihre Zentren in Hagen, Iserlohn, Olpe und Lüdenscheid. Zu den zahlreichen alten Städten des Sauerlandes gehören u. a. Altena, Arnsberg und Brilon.

Das Sauerland hat seinen Namen nicht etwa von irgendwelchen sauren Äpfel, oder einer sauren Bodenbeschaffenheit,

noch hat er überhaupt etwas mit dem landläufigen Ausdruck Sauer zu tun, sondern ist eine im Lauf der Zeiten veränderte Namensform. Denn der größte Teil des Sauerlandes gehört zu Westfalen und vor allem zu Südwestfalen. Der Name war früher **Söderland**. Also wie gesagt, der südliche Teil von Westfalen. Daraus entstand **Sauerland**.

Rothaargebirge,

nordöstlicher Teil des Rheinischen Schiefergebirges. Dieser höchste Teil des Rheinischen Schiefergebirges, der landschaftlich zum Sauerland gehört, erstreckt sich vom Quellgebiet von Lenne, Ruhr und Diemel nach Südwesten. Hier befindet sich zudem die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. Seine höchsten Erhebungen erreicht das Mittelgebirge im Willinger Bergland mit dem 843 Meter hohen Langenberg. Nur geringfügig niedriger ist mit 841 Metern der Kahle Asten bei Winterberg, der zu den niederschlagsreichsten Punkten Deutschlands zählt. Diese Erhebungen überragen die flachen Kuppen der von breiten Rumpfflächen geprägten Mittelgebirgslandschaft.

Vor allem im Raum Winterberg und Astenberg finden sich weitläufige Hochflächen, auf die der Aussichtsturm bei der Wetterwarte Kahler Asten einen eindrucksvollen Rundblick gewährt. Auf dem Kahlen Asten wachsen windbeständige Hochheiden, die mit ihren Wetterfichten besonders reizvoll sind. Das Rothaargebirge ist mit seinen starken, im Winter als Schnee fallenden Niederschlägen ein beliebtes Wintersportgebiet für das dicht besiedelte

Ruhr- und Rheingebiet. Hauptort und Zentrum vor allem für den Wintersport ist Winterberg.

Rheinisches Schiefergebirge,

westlicher Abschnitt der deutschen Mittelgebirgsschwelle zu beiden Seiten des mittleren Rheins zwischen Bonn und Bingen. Am Rheinischen Schiefergebirge haben verschiedene Mittelgebirge Anteil. Die Mosel untergliedert den Teil westlich des Rheins in Hunsrück und Eifel. Diese leiten nach Westen über zu den Ardennen. Die östlich des Rheins gelegenen Abschnitte des Schiefergebirges sind südlich der Lahn der Taunus, zwischen Lahn und Sieg der Westerwald und das Siebengebirge sowie nördlich der Sieg das Bergische Land und das Sauerland. Dieser rechtsrheinische Teil ragt weiter nach Norden vor als der linksrheinische und ist auch wesentlich breiter.

Etwas für echte Geologie – Profis:

Das Rheinische Schiefergebirge entstammt der variskischen Gebirgsbildung des Paläozoikums. Die weitflächig verbreiteten Gesteine datieren aus dem Devon und dem Karbon und sind überwiegend aus Tonschiefern aufgebaut. Darüber hinaus sind an der Gesteinszusammensetzung maßgeblich Grauwacken (ein Sedimentgestein) und Quarzitfelse beteiligt. Einige Bereiche des Rheinischen Schiefergebirges wie Eifel oder Westerwald wurden in erdgeschichtlich jüngerer Zeit durch Vulkanismus geprägt. Ein wichtiges Merkmal der Struktur ist der von Südwesten nach Nordosten gerichtete Verlauf der einzelnen Gebirgszüge. Hebungsphasen wechselten mit Perioden der Abflachung, und die mittlere Höhe des Rheinischen Schiefergebirges liegt heute bei 500 bis 600 Metern. Im Inneren der einzelnen Mittelgebirge herrschen ausgedehnte Hochflächen vor. Sie werden von den markanteren bewaldeten Erhebungen meist nur schwach überragt. Die Ränder sind häufig durch Nebentäler stark gegliedert.

Auf den niederschlagsreichen Hochflächen werden Forst- und Grünlandwirtschaft betrieben. In den klimatisch begünstigten, trockeneren Becken werden Obst und Gemüse angebaut, an den sonnenexponierten Hängen wird Weinbau betrieben. Im Rheinischen Schiefergebirge wurden mehrere Gebiete zu Naturparks erklärt.

Ruhr (Fluss),

ist ein Nebenfluss des Rheins in Nordrhein-Westfalen. Die Ruhr entspringt in einer Höhe von 674 Metern im Rothaargebirge am Rande der Winterberger Hochfläche im Sauerland. Ich bin sicher Ihr fahrt auf Eurer Fahrt nach Winterberg an der Quelle vorbei. Die Ruhr ist etwa 235 Kilometer lang, fließt überwiegend in westlicher Richtung und mündet bei Duisburg in den Rhein. Das Einzugsgebiet umfaßt etwa 5 000 Quadratkilometer. Der überaus windungsreiche Fluss ist von Witten bis zu seiner Mündung schiffbar. Mit zahlreichen Stauseen in ihrem Einzugsgebiet stellt die Ruhr ein bedeutendes Wasserreservoir dar. Die wichtigsten Nebenflüsse sind Hönne, Lenne und Möhne.

Kahler Asten

Ist mit einer Höhe von 841 m einer der höchsten Gipfel des Hochsauerlandes im Quell – Gebiet der Lenne mit umfassenden Blick im Norden bis zu den **Bruchhäuser Steinen**, im Osten zur Günne, 754 m . im Süden zum Giller (bei Lützel) im Westen zum Hunaukopf.

Es gibt einen Aussichtsturm, der zur Erinnerung an die Einigung der Sachsen mit den Franken errichtet wurde. Ihr solltet da ruhig einmal hinfahren oder wandern und raufgehen. Wenn das Wetter schön ist lohnt sich das bestimmt. Weiterhin gibt es eine Wetterstation und vor allem die höchstgelegene Quelle Deutschlands, die **Lennequelle**. Man kann in wenigen Minuten vom Turm und Gasthaus hin wandern. Es ist gut ausgeschildert.

Winterberg

Kreis Brilon liegt auf einer Höhe von ca. 700 bis 842 Metern. W. ist heilklimatischer Kurort. Sehr schneesicher und weithin bekannter Wintersportplatz am Fuße des Kahlen Asten, im Naturpark Rothaargebirge.

Sprungschanze, Skilifte, Skischule, Rodeln und Bobfahren.

Ich empfehle Spaziergänge zum Kahlen Asten oder auch zur Ruhrquelle.

Altastenberg

Auch im Kreis Brilon auf einer Höhe von ca. 800 Metern gelegen. Es ist der höchste Luftkurort und Wintersportplatz Nordwestdeutschlands mit Reizklima und weiten Fernblicken auf einer Alm - artig anmutenden grasbewachsenen Hochfläche.

Historisch sehenswert ist hier die Pfarrkirche mit einem Barockaltar und Ikonen, sowie Schwedenschanzen. Außerdem gibt es noch einen Geschichtslehrpfad.

Ihr seht, es gibt für Euch genug auf die Hörner zu nehmen.